Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Friedrich Engels an Johann Philipp Becker in Genf. London, Freitag, 16. Februar 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M9429266

Friedrich Engels an Johann Philipp Becker in Genf. London, Freitag, 16. Februar 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass K 142/K 102 . Fotosign. 14722a–b
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Photokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Blatt weißem Papier. Engels hat die erste Seite vollständig und die Rückseite zu zwei Dritteln beschrieben. Schreibmaterial: schwaze Tinte.

Von Engels' (?) Hand: Notiz am oberen Rand links der ersten Seite: „An Cit. J. Ph. Becker“ (braune Tinte, doppelt unterstrichen).

Archivnummerinerung (Blaustift): „1.“.

Erstveröffentlichung: in russischer Übersetzung: МЭС1 26 (1935). S. 215/216.
in der Sprache des Originals: MEW 33 (1966). S. 404/405.

Absender: Friedrich Engels
Schreibort: London
Schreibdatum: 1872-02-16

Empfänger: Johann Philipp Becker
Empfangsort: Genf

| London 16 Febr. 1872

Lieber alter Kriegskamerad,

Es hat mir viel Freude gemacht nach so langen Jahren wieder mal einen Brief von Dir zu erhalten.[a]

Die Sache mit den 10 Fr. von Lessner[b] ist in Ordnung.

Kannst Du mir eine Art & Weise angeben wie man Cuno[c] zu seinem Dortbleiben – in Mailand – behülflich sein kann? Ich sehe keinen Weg von hier aus, & wir thun gewiß gern Alles um den braven Kerl an einem so wichtigen Posten zu erhalten. Diese verdammten Italiäner machen mir mehr Arbeit als die ganze übrige Internationale zusammen dem General Rath macht & um so ärgerlicher als voraussichtlich sehr wenig dabei herauskommt solange die italienischen Arbeiter sich gefallen lassen daß ein paar doktrinäre Zeitungsschreiber & Advokaten in ihrem Namen das große Wort führen.

Die 100 Stempel à 1 Silbergroschen hat Marx nach Köln an die bezeichnete Adresse rekommandirt geschickt, wir haben aber noch keine Antwort.

Dein junger Freund Wegmann[d] ist wohl derselbe, wegen dessen meine Cousine Frau Beust[e] mir schon vor ein paar Jahren nach Manchester schrieb. Ich habe mich damals viel um eine Stelle für ihn bemüht, obwohl von der Unmöglichkeit überzeugt, & Nichts gefunden, auch an Anna Beust damals ausführlich darüber geschrieben. Ich will nun nochmals seinetwegen nach Manchester schreiben, es wäre aber zu wünschen daß Wegmann mir mittheilte in welchen Fächern er eine Stellung übernehmen kann. Leider kann ich ihm so gut wie gar keine Aussicht auf Erfolg machen. Es wimmelt hier von jungen deutschen & schweizerischen Technikern die jede vorkommende Stelle gleich wegschnappen. Für einen Elsasser Flüchtling habe ich alle Saiten angespannt aber erfolglos, obwohl der Mann hier am Platze war & sehr gute Zeugnisse hatte, er fand nach langer Zeit wo er Stunden gegeben, endlich ganz durch Zufall etwas.

In Spanien steht es gut. Die Regierung hat mit ihrem gewalt|samen Verfahren gegen die Internationale den Leuten die Enthaltung von der Politik vertrieben, & Marx's Schwiegersohn Lafargue[f] der in Madrid ist, thut sein Bestes ihnen die Bakunistischen Schrullen auch sonst aus den Köpfen zu treiben. Für Spanien ist mir nicht bange. Hier haben wir mit Arbeitern zu thun, & Bakunins[g] paar Doktoren & Journalisten in Barcelona müssen schon sehr bescheiden auftreten. Der Spanische Föderalrath ist ganz für uns. Die Leute haben sich in verschiednen Sektionen sehr vernünftig ausgesprochen & der Föderal Rath hat ein Circular erlassen (oder wollte es vor Kurzem) worin er seine ganze Correspondenz mit dem General Rat vorlegt & nun die Leute fragt ob der G. R. ihnen den Spaniern gegenüber Diktatur versucht habe? Inzwischen ist die Lage so geworden daß in Spanien wahrscheinlich bald losgeschlagen wird & das hat den Juraleuten & ihrem Anhang das Spiel total verdorben. Sie haben in Spanien wahrlich jetzt was Andres zu thun als wegen solcher Lappalien Krakehl anfangen!

Outins[h] Brief & die Suisse Radicale[i] angekommen – wir geben dem Fall sofort die nötige Publicität.

Deine Anfrage wegen der Briefe hab' ich wahrhaftig vergessen gehabt. Ich schreibe gleich an Frankel[j] ob er die beiden Briefchen erhalten, wo nicht, spüre ich weiter nach, & falls etwas verloren, geb' ich Dir gleich Nachricht.

Marx läßt Euch Alle grüßen & ich thue desgleichen

Brüderlich Dein alter

F. Engels

Erläuterungen

a) J. Ph. Becker an Engels, 20.1.1872.

b) Leßner, Friedrich (1825-1910)

c) Cuno, Theodor Friedrich (1846-1934)

d) Wegmann, Adolf (etwa 1852-)

e) Beust, Anna von (1827-1900)

f) Lafargue, Paul (1842-1911)

g) Bakunin, Michail Aleksandrovič (1814-1876)

h) Utin, Nikolaj Isaakovič (1845-1883)

i) La Suisse radicale : journal national, politique, industriel et littéraire

j) Frankel, Leó (1844-1896)

Kritischer Apparat